

## **Kritik an der Einmündung der Engollinger Straße**

*Verkehrsschau soll Klarheit bringen - Stromeinkauf rund 40 Prozent günstiger – Beseitigung von Straßenpfosten*

Die Einmündung der Engollinger Straße in die Bundesstraße 533 steht immer wieder in der Kritik. Mehrmals wurde seitens von Bürgern die Aufstellung von Verkehrsspiegeln, wie sie vor dem Ausbau der Ortsdurchfahrt vorhanden waren, gefordert. Das Staatliche Bauamt hält dies aufgrund der durchgeführten Verlegung der Bundesstraße für entbehrlich. Nun monierte Christoph Spann erneut die schlechten Sichtverhältnisse. Mit dem Traktor könne man nicht weit genug an die Bundesstraße heranfahren um genügend freie Sicht zu erlangen. Bürgermeister Strasser will eine Verkehrsschau beantragen.

Der Gemeinderat hat außerdem für den Ortsteil Obersteinhausen den Erlass einer Einbeziehungssatzung beschlossen um den Bau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage zu ermöglichen. Nun werden die Träger öffentlicher Belange an dem Verfahren beteiligt. Obwohl für das Grundstück bereits eine Baugenehmigung besteht ist laut Landratsamt der Erlass einer Satzung erforderlich, da vom neuen Grundstückseigentümer ein neuer Bauantrag gestellt wurde, mit dem die Grenzen des Flächennutzungsplans überschritten werden.

Befürwortet wurde auch der Bauantrag von Heidi und Markus Miedl zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage im Baugebiet „Heigl-Bugl“. Hierzu erteilte der Gemeinderat hinsichtlich der Überschreitung der Baugrenze mit der Garage sowie der Wandhöhe eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans, die aus städtebaulicher Sicht vertretbar ist. Zustimmung fand der Neubau einer Wasch- und Übergabehalle sowie eines Geräte- und Unterstellraumes durch Anna und Xaver Spannmacher. Desweiteren wurden die Errichtung eines Ersatzwohnhauses mit Garage durch Severin Hackl und der Änderungsplan zum Neubau einer landwirtschaftlichen Unterstellhalle von Paula und Hubert Mittermeier befürwortet.

In der Dorfstraße in Engolling war im vergangenen Jahr die Verkabelung der Straßenbeleuchtung durch das Bayernwerk mit einer Angebotssumme von 3.100 Euro erforderlich, wie Bürgermeister Gerhard Strasser informierte. Zur besseren Ausleuchtung der Dorfstraße entschied man sich während der Bauphase, die bestehenden vier Peitschenlampen abzuschneiden und darauf 35 Watt LED-Leuchten mit einer breiteren Streuung zu montieren. Neben der Einsparung zusätzlicher Lampen kann künftig auch Strom eingespart werden. Die Gesamtkosten belaufen sich nun auf knapp 6.500 Euro, die vom Gemeinderat genehmigt wurden. Nachträglich genehmigt wurden auch die Regiearbeiten für Baumeister- und Elektroarbeiten in den Kläranlagen Auerbach und Loh, die zum Einbau der Rechenanlagen erforderlich waren. Die Arbeiten wurden an ortsansässige Firmen vergeben und belaufen sich auf rund 10.700 bzw. 6.150 Euro.

Bürgermeister Strasser informierte über das Ergebnis der Strombündelausschreibung für die Jahre 2017 bis 2019. Die Strombezugspreise fallen um etwa 40 Prozent günstiger gegenüber den derzeitigen Preisen aus. Für Normal-, Straßenbeleuchtungs- und Heizstrom habe man mit den Stadtwerken Augsburg, der Eins Energie in Sachsen GmbH und der IN(N) Energie Simbach nun drei Anbieter. Bisher war allein die IN(N) Energie Simbach Stromlieferant.

Der Markt Hengersberg schlägt für die ILE-Gemeinden die Anschaffung einer mobilen Bühne vor und lotet die Zuschussmöglichkeiten aus. Nach dem Willen von Bürgermeister und Gemeinderat will man sich an den Anschaffungskosten beteiligen. In Sachen Breitbandausbau warte man laut Strasser auf den Beginn der Tiefbauarbeiten. Nach Aussage der Telekom werden diese von Juli bis September ausgeführt. Für den zusätzlichen Breitbandausbau läuft die Ausschreibung. Die Abgabefrist für Angebote endet am 18. August. In Sachen Barrierefreiheit für die Wege auf dem Friedhofs- und Kirchengelände findet in den nächsten Tagen ein Gespräch mit Vertretern der Diözese statt, so Strasser. Der Termin für die Einweihung der Straßenbaumaßnahme und des Gehweges in der Ortsdurchfahrt Loh wurde in Absprache mit Landrat Christian Bernreiter auf den 4. September festgelegt. Den Zuschlag für die Erneuerung der Fenster im Rathaus erhielt die Schreinerei Köppl aus Eschlkam als wirtschaftlichster Bieter.

Michael Baumgartner wies auf die starke Nutzung der Kunstrasenplätze durch Auswärtige hin. Er hält die Aufstellung von Regeln für erforderlich. 2. Bürgermeister Andreas Hackl stellte fest, dass auf einigen Gemeindestraßen die Straßenpfosten entfernt wurden. Er halte diese wegen der Verkehrssicherungspflicht für notwendig. Sie würden mehr Sicherheit bieten. Laut Bürgermeister Strasser sind Straßenpfosten nur an Böschungen und sehr kleinen Radien erforderlich. Nachdem von den Anliegern schon sehr viele Pfosten rücksichtslos entfernt wurden, habe er die restlichen vom Bauhof einsammeln lassen.